

pfarreiblatt

08/2026 30.5. – 19.6.2026 Pastoralraum Region Werthenstein

PASTORALRAUM
REGION
ruswil
werthenstein
wolhusen
WERTHENSTEIN



Vom Beichtstuhl zum Versöhnungsweg

Meine Generation ist wahrscheinlich eine der Letzten, die den Beichtstuhl noch von innen kennt. Ich kann mich noch gut an meine erste Beichte erinnern. Mit einem mulmigen Gefühl sass ich zusammen mit meinen Klassenspändli mit dem Beichtspiegel in der Hand in der Beichtbank und wartete darauf, dass das rote Lämpli über dem Beichtstuhl auf grün wechselte. Vorgängig haben sich ein paar von uns abgesprochen, wer was beichtet, damit nicht alle das Gleiche sagen und der Pfarrer nicht vorschnell Verdacht schöpft. «Ich habe gelogen... Ich habe Schoggi aus dem Küchenschrank gegesht... und mich mit meinem Buder gestritten...» Viel mehr gab es in einem Kinderleben allerdings auch damals nicht zu beichten. Dafür gab es vom Pfarrer zur Busse zwei, drei Vaterunser und vorbei war der ganze Vergebungszauber.

Der Beichtstuhl bleibt den Kindern heute zum Glück erspart. Das Thema Vergebung und Versöhnung bleibt aber ein durchaus lebensnahes Thema. Der Mensch ist von allem Anfang an erlösungsbedürftig. Perfektionismus, ein fehler- und schuldloses Leben, gibt es nicht und wir alle sind immer wieder auf Vergebung und Versöhnung angewiesen. Vergebung ist uns überall dort zugesagt, wo wir selbst erkennen, dass etwas in unserem Leben falsch gelaufen ist, wir das aufrichtig bereuen, umkehren und unser Leben entsprechend verändern. Dafür braucht es keinen Priester, der uns von irgendwelchen Sünden losspricht. Jesus selbst hat uns dies im Gleichnis des verlorenen Sohnes (Lukas 15,11-32) sehr eindrücklich nahegebracht. Der jüngere Sohn eines Gutsbesizers will ausziehen und lässt sich sein Erbe auszahlen.

Zügellos verprasst er sein ganzes Erbe in kurzer Zeit und steht bald ohne Geld und ohne Freunde da. Am Tiefpunkt seines Lebens angekommen, beginnt er aufrichtig zu bereuen. Er beschliesst umzukehren und zu seinem Vater zurückzukehren und sich dort als Knecht anzubieten. Sein Vater aber bestraft ihn nicht, sondern empfängt ihn mit offenen Armen und freut sich aufrichtig über die Rückkehr seines verloren geglaubten Sohnes.

Wenn die Kinder in diesen Tagen in Ruswil oder in Wolhusen mit einer Begleitperson auf den Versöhnungsweg gehen, dann sollen sie spüren, wo immer sie Schuld im Leben aufrichtig bereuen und umkehren, empfängt sie Gott mit offenen Armen.

*Adrian Wicki,
Pastoralraumleiter*



Gottesdienste

Samstag, 30. Mai			
Wolhusen	16.15	Eucharistiefeier im WPZ Berghof	
Ruswil	18.00	Familiengottesdienst mit Versöhnung der 4. Klassen	Seite 6
Sonntag, 31. Mai		Dreifaltigkeitssonntag	
Werthenstein	09.00	Kommunionfeier mit Salzsegnung	Seite 5
Ruswil	10.30	Eucharistiefeier mit Salzsegnung	Seite 5
Steinhuserberg	10.30	Eucharistiefeier mit Salzsegnung	Seite 5
	11.30	Tauffeier	
Dienstag, 2. Juni			
Ruswil	19.00	Eucharistiefeier zum Patrozinium St. Erasmus in Buholz	Seite 6
Donnerstag, 4. Juni		Fronleichnam	
Werthenstein	10.00	Kommunionfeier	Seite 10
Ruswil	10.30	Eucharistiefeier	
		Prozession zum unteren Dorfplatz	Seite 7
Wolhusen	10.30	Kommunionfeier	Seite 11
Samstag, 6. Juni			
Wolhusen	16.15	Kommunionfeier im WPZ Berghof	
Sonntag, 7. Juni		10. Sonntag im Jahreskreis	
Sigigen	09.00	Eucharistiefeier	
Werthenstein	09.00	Kommunionfeier	
Ruswil	10.30	Eucharistiefeier	
Wolhusen	10.30	Kommunionfeier	
	11.30	Tauffeier	
Mittwoch, 10. Juni			
Werthenstein	09.00	Kommunionfeier	
Ruswil	09.30	Kommunionfeier im AWZ Schlossmatte	
Freitag, 12. Juni			
Ruswil	19.00	Kommunionfeier zum Herz-Jesu-Fest in der Eschkapelle	Seite 7
Samstag, 13. Juni			
Wolhusen	16.15	Kommunionfeier im WPZ Berghof	
Sonntag, 14. Juni		11. Sonntag im Jahreskreis	
Werthenstein	09.00	Kommunionfeier	
Ruswil	10.30	Kommunionfeier	
Wolhusen	10.30	Eucharistiefeier	
Mittwoch, 17. Juni			
Werthenstein	09.00	Kommunionfeier	
Ruswil	09.30	Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte	

ROSENKRANZGEBETE

Ruswil

in der Kapelle AWZ

Schlossmatte

Montag und Donnerstag, 17.00 Uhr

in der Eschkapelle

Freitag, 13.30 Uhr

in der Wendelinskapelle

Rüediswil

Sonntag, 19.00 Uhr

vom 7. Juni bis 13. September

Werthenstein

Dienstag, 18.00 Uhr

Wolhusen

in der Kapelle WPZ Berghof

Herzjesufreitag, 16.15 Uhr

Beratungsangebot

Vertrauliche, themenunabhängige Beratung «SPACE FOR YOU» für Jugendliche und junge Erwachsene

Kontakt:

Bernhard Bucher

Jugendseelsorger im Pastoralraum

bernhard.bucher@pastoralraum-rw.ch

mobile phone/WhatsApp:

076 573 17 04



Gottesdienste in der Spitalkapelle Wolhusen

Sonntag, 31. Mai, 10.30 Uhr mit Guido Gassmann

Sonntag, 07. Juni, 10.30 Uhr mit Guido Gassmann

Sonntag, 14. Juni, 10.30 Uhr mit Leo Elmiger

Titelbild:

Bielbachfälle Werthenstein

GEDÄCHTNISSE

Ruswil

Sonntag, 31. Mai 10.30 Uhr

Jzt. für Anton und Margrith Tschopp-Felder, Rüediswilerstrasse 34; die Stifter und Wohltäter unserer Pfarrei

Sonntag, 7. Juni 10.30 Uhr

Jzt. für Josef und Mathilde Suter-Bächler und Anna und Josef Suter-Erni, Unterwil

Werthenstein

Sonntag, 31. Mai 9.00 Uhr

Jzt. für Nina und Josef Renggli-Lustenberger und Angehörige, Schauinsfeld, Sigigen; Josef Brühlmann-Schnider, Grütweid

Sonntag, 7. Juni 9.00 Uhr

Jzt. für Bruno Wespi-Kurmann, Chächebüel 1

Sonntag, 14. Juni 9.00 Uhr

Jzt. für Sepp Bachmann, Buechwäldli-strasse 9

Mittwoch, 17. Juni 9.00 Uhr

Seniorengedächtnis für Anna Fuchs-Schwarzentruber, Alterswohnheim Berghof, Wolhusen, früher Albrechten, Werthenstein

Wolhusen

Sonntag, 31. Mai 10.30 Uhr

Steinhuserberg

Jzt. für Maria und Philomena Bieri, Rosenheim; Clothilde und Gotthard Herrmann-Bonzon, Grabenhüsli, Christina und Kaspar Herrmann-Hinni und Söhne Felix und Richard, Grabenhüsli, Franz Herrmann, Grabenhüsli; Rosa und Josef Bucher-Unternährer und Sohn Meinrad, Ober-Sattenlegi, Marie, Hans und Sofie Bucher, Ober-Sattenlegi

KIRCHENOPFER

Pastoralraum

31.5. Pro Infirmis Luzern

7.6. Jugenddorf Bad Knutwil

14.6. Frauenhaus Luzern

Ruswil

4.6. Verein Integration Ruswil (Schwimmkurs für Geflüchtete)

Werthenstein

4.6. Jubla Werthenstein

Wolhusen

4.6. WiN Integration Wolhusen Werthenstein

KIRCHENOPFERSTATISTIK

Pastoralraum

3.5.

Diözesane Kollekte für gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs Fr. 400.25

Ruswil

19.4. **Erstkommunion**

Stiftung Theodora Fr. 824.70

25.4.

Blauring und Jungwacht Ruswil Fr. 661.40

26.4.

Hospiz Zentralschweiz Fr. 117.50

Werthenstein

19.4.

Chance Kirchenberufe Fr. 19.20

26.4. **Erstkommunion**

Stiftung Theodora Fr. 134.20

Wolhusen

19.4.

Chance Kirchenberufe Fr. 195.55

26.4.

Hospiz Zentralschweiz Fr. 212.15

Die Feiern zu den Lebenswenden

TAUFEN

Ruswil

17.5. Hanna Knechtle

17.5. Anna Luisa Fischer

Wolhusen

10.5. Nelio Bachmann

In der Taufe bringen wir unter anderem zum Ausdruck, dass jedes Menschenleben von Gott einmalig und mit königlicher Würde ausgestattet ist. Das soll uns ermutigen, jedes Leben entsprechend zu ehren und zu achten.

VERSTORBENE

Ruswil

Martha Heller-Stadelmann 68 J.
gestorben am 1. Mai

Werthenstein

Erika von Arx-Regli 92 J.
gestorben am 1. Mai

Wolhusen

Sandro Raffaele Piazzini 49 J.
gestorben am 4. April

Marie Stalder 92 J.
gestorben am 7. Mai

Irene Röösl-Meyer 70 J.
gestorben am 11. Mai

Alois Bühlmann-Bachmann
gestorben am 18. Mai 77 J.

Unseren Verstorbenen wollen wir das gute Andenken im Glauben an Gottes Leben bewahren. Den Angehörigen wünschen wir aus dem Glauben an die Auferstehung Hoffnung und Zuversicht.

Pastoralraum aktuell

Sonntag, 31. Mai

Dreifaltigkeitssonntag mit Salzsegnung

Im Kirchenjahr gibt es zahlreiche liturgische Feiern und Segnungen, die einer langen Tradition entsprechen, so auch die Salzsegnung. Salz ist ein Naturprodukt und gehört seit Jahrhunderten zur menschlichen Kultur. Es reinigt das Wasser, wird zur Aufbereitung von Weihwasser

verwendet und hat in unserer Essenskultur einen festen Platz. Ebenfalls soll es vor Unheil schützen. Im Alten Testament gehörte Salz zu jeder Opfergabe.

In allen Pfarreien wird im Gottesdienst Salz gesegnet. Gerne dürfen Sie eigenes Salz zum Segnen mitbringen.



Mittwoch, 17. Juni 14.00–17.00 Uhr Alte Bibliothek Kloster Werthenstein

Zur Mitte finden – Gesprächsmöglichkeit

Auf manchen Etappen im Leben kann es hilfreich sein, eine aussenstehende Begleitperson an der Seite zu haben. Ein Begleitgespräch kann dabei unterstützen, mit der ganzen Bandbreite des Lebens achtsam umzugehen, Erfahrungen des täglichen Lebens mit dem Glauben zu verknüpfen, den persönlichen Weg zu klären und eine lebendige Beziehung zu Gott zu suchen und/oder zu vertiefen.

Im gemeinsamen Gespräch wird zwischen lebensfördernden und lebensstörenden Kräften im eigenen Leben unterschieden und ein Weg zu grösser



er Freiheit und Achtsamkeit gesucht. Als Begleitperson kennt man diesen nicht im Voraus, und gibt ihn nicht vor, sondern hilft dabei, den individuellen Pfad zu finden.

Für alle, die sich danach sehnen, Sinn-

spuren im eigenen Leben zu entdecken, dem eigenen roten Faden nachzugehen, sich tiefer in der Hoffnung zu verankern oder den Alltag bewusster auszurichten.

Am Mittwoch, 17. Juni können Sie von 14.00 – 17.00 Uhr ohne Anmeldung zu einem Gespräch vorbeikommen. Das Angebot ist kostenlos, ein Gespräch dauert bis zu einer Stunde.

Sollte dieses Datum für Sie nicht möglich sein, können Sie auch gerne einen alternativen Termin abmachen unter: klara.porsch@pastoralraum-rw.ch 078 441 23 29

Mittwoch, 17. Juni 19.00 – 19.20 Uhr Alte Bibliothek Kloster Werthenstein

Zur Mitte kommen – Meditationsrunde

Zur Ruhe kommen, nach innen hören, die eigene Mitte finden und dem göttlichen Raum geben – am Mittwoch in der Mitte des Monats nehmen wir uns Zeit, um innezuhalten, durchzuatmen

und neue Kraft aus der Quelle zu schöpfen. Die angeleitete Meditation ist ein offener Raum für alle – ohne Vorkenntnisse, ohne Anmeldung. Komm vorbei, gönn dir eine Auszeit

– und nimm Gelassenheit und neue Energie mit in den Alltag.

Der Raum ist mit einem Teppichboden ausgestattet. Meditationskissen und Decken sind vorhanden.

Ruswil aktuell

Freitag, 29. Mai und Samstag, 30. Mai

Sakrament der Versöhnung

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse begehen zusammen mit einer Begleitperson den Versöhnungsweg. An verschiedenen Stationen setzen sich die Kinder im Gespräch mit ihrer Begleitperson mit der Beziehung zu sich selber, zu den Mitmenschen, der Schöpfung und zu Gott auseinander. Sich Zeit zu nehmen, einen Blick auf das Leben zu lenken und das eigene Handeln zu reflektieren, ist befreiend und ermöglicht einen Neuanfang.



In der anschliessenden Versöhnungsfeier am Samstag um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche feiern wir gemeinsam die Kraft und die Dankbarkeit der Versöhnung.

Wir wünschen allen Schülern und Schülerinnen sowie ihren Begleitpersonen Mut und Neugier, sich auf den Weg einzulassen, wohlthuende Gespräche und ein offenes Herz, dem eigenen Leben nachzuspüren.

*Helen Wermelinger, Suzanne Schmid
und Adrian Wicki*

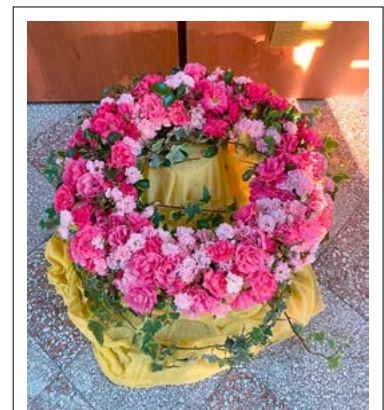
Dienstag, 2. Juni 19.00 Uhr Kapelle St. Erasmus Buholz

Eucharistiefeier zum Patrozinium von St. Erasmus Buholz

Jede Kirche und jede Kapelle ist einem Patron geweiht. Die Kapelle in Buholz hat gleich zwei davon. Sie ist dem Heiligen Gallus und dem Heiligen Erasmus geweiht.

Seit dem 14. Jahrhundert wird Erasmus als einer der 14 Nothelfer verehrt. Dargestellt wird er mit Seilwinde und

Kessel, ist Patron der Seefahrer, Seiler, wird angerufen gegen Bauchkrämpfe, Koliken und gegen Viehkrankheiten. Der Gottesdienst zum Patrozinium gehört zu den wenigen Gottesdiensten, die in den verschiedenen Kapellen noch gefeiert werden. Herzlich willkommen!



Sonntag, 19.00 Uhr
7. Juni bis 13. September
Wendelinkapelle Rüediswil

Rosenkranzgebete

Zum Ausklang der Woche heissen wir euch jeweils herzlich willkommen zum gemeinsamen Rosenkranzgebet. Nach dem Rosenkranz verweilt die Gruppe oft im Gespräch, wünscht sich gegenseitig Kraft und Zuversicht für die neue Woche.

Gebetsgruppe und Stiftungsrat

Donnerstag, 4. Juni 10.30 Uhr Pfarrkirche

Fest Fronleichnam

An Fronleichnam feiern wir Jesus Christus als Mitte unseres Lebens. Dieser Gottesdienst wird musikalisch auch in diesem Jahr vom Jodlerklub Heimelig Ruswil mitgestaltet.

Der sogenannte «Herrgottstag» ist immer auch ein Tag, an dem wir den Glauben nach draussen tragen in die wunderbare Schöpfung. Bei gutem Wetter werden wir in einer kurzen Prozession zum Bruder-Klaus-Brunnen beim unteren Dorfplatz ziehen und dort um Gottes Segen bitten.

Alle die mögen und können, sind eingeladen in festlicher Tracht zu kommen! Anschliessend sind alle ganz herzlich zum Apéro eingeladen.



Freitag, 12. Juni 19.00 Uhr Herz-Jesu-Kapelle Esch

Kommunionfeier zum Herz-Jesu-Fest



Mit grosser Freude laden wir ein zum Herz-Jesu-Fest in die Eschkapelle. Die Kapelle, die dem heiligsten Herzen Jesu geweiht ist, dient Vielen als stiller Ort des Gebets, sei es im Alltag oder auf dem Kapellenweg als Zwischenhalt. Mit dem Herzen Jesu verehren wir seine Liebe, die er uns Menschen schenkt und wir schöpfen Kraft aus dem Glauben im gemeinsamen Feiern. Ganz besonders fragen wir uns: Was liegt uns am Herzen? Welches sind unsere Herzensanliegen für uns und unsere Mitmenschen?

Die Feier wird musikalisch von Peter Steffen und Urs Portmann am Alphorn mitgestaltet. Die Kapellenstiftung lädt anschliessend zum Apéro ein.

Änderung zu den Jahrzeiten

Seit Jahren wurden in den Gottesdiensten nur noch die Jahrzeiten, die nicht weiter als 5 Jahre zurückliegen, gelesen. Alle anderen wurden zwar im Pfarreiblatt und im Anzeiger vom Rottal publiziert, aber im entsprechenden Gottesdienst nicht mehr verkündigt. Ab Juni 2026 gilt nun neu: Alle Jahrzeiten, die nicht länger als 10 Jahre alt sind, werden im Gottesdienst verkündigt. Ältere Jahrzeiten werden weiterhin bis zum jeweiligen Auslaufdatum im Pfarreiblatt und Rottaler publiziert.

Adrian Wicki, Pastoralraumleiter



Pfarrerrat mit neuem Präsidium



Von links nach rechts: Anna Erni, Sonja Fuchs, Margrit Amrhyn, Adrian Wicki, Markus Lang, Rosmarie Vogel, Renate Fuchs, Benedikt Keller

Nach dem Rücktritt des langjährigen Pfarrerratspräsidenten Andreas Thürrig, blieb das Präsidium des Pfarrerrates Ruswil ein gutes halbes Jahr vakant. Nun aber haben wir in Benedikt Keller einen motivierten Nachfolger gefunden. Ich freue mich sehr, dass der Pfarrerrat mit neuer Leitung und motivierten und engagierten Leuten in die Zukunft gehen kann.

Adrian Wicki, Pastoralraumleiter

Änderungen Stiftungsrat Bruderklausenkirche Sigigen

Die erste Gönnerversammlung der Bruderklausenkirche Sigigen am 10. Mai stand ganz im Zeichen der Erneuerung.

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst versammelten sich die Gönnerinnen und Gönner. Als Vizepräsident folgt Ramon Felber auf Werner Grüter, der dieses Amt langjährig mit Umsicht und Engagement bekleidete. Ebenso übernimmt Belinda Dula-Grüter das Amt des Aktuars von Hubert Ming. Präsident Daniel Grüter, Rechnungsführerin Roswitha Amstutz und Beisitzerin Denise Hüsler

bleiben im Rat. Im Frühjahr 2027 wird die Stabübergabe mit einem weiteren Wechsel abgeschlossen, Daniel Grüter übergibt das Steuer an Christian Müller. Damit zeichnet sich über zwei Jahre hinweg eine planvolle Ablösung ab, die sowohl Kontinuität als auch Erneuerung gewährleistet.

Im Anschluss an die Versammlung lud ein geselliger Apéro zum Verweilen ein. Dabei wurde rege diskutiert und ausgetauscht. Ein würdiger Rahmen für einen bedeutsamen Übergang.



FrauenRuswil



Mix dir deinen Cocktail

Der Sommer steht schon bald vor der Türe und somit die Lust auf leckere



Cocktails. Wir bieten dafür den perfekten Abend: ein Cocktail-Kurs, verbunden mit einem coolen Abend unter Frauen.

Was dich erwartet: leckere Cocktails mit Häppli, 2,5 Std. Infos und Mixen vom eigenen Cocktail.

Freitag, 19. Juni um 19 Uhr im Restaurant Lamm Buholz. Kosten Fr. 50.- für Mitglieder, Fr. 55.- für Nichtmitglieder. Anmeldung bis 13. Juni an Sandra Geissler, 078 741 25 46 oder s-geissler@bluewin.ch.

Treff junger Eltern



Krabbeltreff

Am Mittwoch, 17. Juni findet der nächste Krabbeltreff statt. Dieser wird vom Treff junger Eltern von 9.00 bis 11.00 Uhr im 10i an der Neuenkirchstrasse 10 organisiert. Wir freuen uns, Kinder bis ins Kindergartenalter mit ihrem Mami oder Papi zu begrüßen. Kaffee und Gipfeli halten die Organisatorinnen bereit. Während die Erwachsenen sich austauschen und unterhalten, stehen den kleinen Besuchern Spielsachen zur Verfügung.

Senioren Aktiv

Bergwandern 60+: Mittwoch, 10. Juni, «Trubschachen-Rämmisgummen GW 15. Etappe», 15 km 5 Std. Anmeldung bis Sonntagabend und weitere Informationen: bergwandern60plus@bluewin.ch oder bei Lisbeth Krieger, Tel. 079 730 72 10

Line Dance: Donnerstag, 11./18. Juni, 1. Gruppe 17.15 – 18.15 Uhr, 2. Gruppe 18.30 – 19.30 Uhr im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt. Auskunft: Doris Helfenstein-Limacher, Tel. 041 495 24 87

Nordic-Walking: Dienstag, 2./16. Juni, Besammlung 9.00 Uhr vor der Bibliothek Schlossmatte. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45

Qi Gong: Mittwoch, 3./10./17. Juni, 18.45 – 20.00 Uhr im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt. Auskunft: Felicitas Keller, Tel. 041 495 22 64

Singrunde: Freitag, 19. Juni, 14.30 – 15.30 Uhr im AWZ Schlossmatte. Auskunft: Franz Stocker, Tel. 077 504 45 97

Velofahren: Mittwoch, 17. Juni, Besammlung 13.00 Uhr bei der Mehrzweckhalle. Auskunft: Walter Rubi, Tel. 079 235 90 54

Wandern Senioren Aktiv: Donnerstag, 11. Juni, «Säuliamt – rund um den Türlersees». Besammlung 12.50 Uhr bei der Mehrzweckhalle, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gruppe A = ca. 2.5 Std., Gruppe B = ca. 1.5 Std. Auskunft Wanderung bei Rosmarie Arnold, Tel. 077 445 22 17 oder bei Marianne Oberholzer, Tel. 079 613 29 93. Anmeldung bis Dienstag, 9. Juni an Tony Albisser, toalbisser@bluewin.ch oder Tel. 079 418 27 59.

Chor Good News



Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Schulungsraum Haupt AG statt (keine Proben während den Schulferien). Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen. www.good-news-ruswil.ch

MauritiusChor



...der Chor für alle... für Einsteigende und Fortgeschrittene, für Jüngere und Ältere, für Neues und Traditionelles. Der Chor für gepflegten Gesang. Die Chorproben finden jeweils am Donnerstagabend statt. www.mauritius-chor-ruswil.ch

Pro Senectute

jeweils dienstags
Turnen: Sporthalle Wolfsmatt
 Frauen: 13.30 – 14.30 Uhr
 Gemischte Gruppe: 14.45 – 15.45 Uhr
 Auskunft: Rita Lengwiler, 041 495 24 70
Aqua Fitness: Hallenbad Schachen
 17.30 – 18.30 Uhr, Auskunft: Anita Wolfisberg, 041 495 24 80

Religionsunterricht der Zukunft

Am 18. Mai wurde es in der Pfarrkirche Ruswil nicht nur feierlich, sondern auch zukunftsorientiert: Zahlreiche Eltern und Interessierte versammelten sich zum Informationsabend über den ausserschulischen Religionsunterricht in der Primarstufe ab dem Schuljahr 2027/28.

Bereits beim Eintreffen war spürbar, dass dieses Thema viele bewegt. Zwischen Kirchenbänken, Präsentationsfolien und angeregten Gesprächen trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Bildungskommission, des Gemeinde- und Kirchenrats, der Schulleitung sowie der Seelsorge. Mit dabei waren auch das Projektteam mit Karin, Helen und Bernhard, alle Katechetinnen und Kate-

cheten sowie Pastoralraumleiter Adrian Wicki als unterstützende Kraft des Projekts.

Nach der Begrüssung wurde erläutert, weshalb neue Wege im Religionsunterricht gesucht werden. Dabei ging es nicht nur um Stundenpläne, sondern vor allem darum, Glauben und Gemeinschaft auch künftig lebendig zu vermitteln. Von den Veränderungen eher stärker betroffen sind insbesondere die 3. bis 6. Primarklassen. Alle anderen Klassen werden organisatorisch weiterhin in ähnlichen, bisher bekannten Zeitfenstern ausserhalb des Schulstundenplans unterrichtet. Zudem wurde aufgezeigt, dass die organisatorischen und administrativen Aufgaben künftig von der Kirchgemeinde übernommen

werden. Die Eltern werden über die weiteren Schritte laufend informiert. Neu wird zudem für alle eine Online-Anmeldung zum Religionsunterricht erforderlich sein, der künftig in den pfarreieigenen Räumlichkeiten stattfindet.

Bekanntlich bringen Veränderungen Unsicherheiten mit sich. In offenen Fragerunden konnten Eltern ihre Anliegen und Gedanken einbringen. Der Abend zeigte deutlich: Kirche, Schule und Gemeinde möchten gemeinsam tragfähige Lösungen für die Zukunft entwickeln. Viele Gespräche, neue Ideen und das Gefühl des gemeinsamen Unterwegs prägten den Anlass.

Projektgruppe

Werthenstein aktuell

Donnerstag, 4. Juni 10.00 Uhr Wallfahrtskirche

Fronleichnam mit den Erstkommunionkindern

Spätestens wenn um 6.00 Uhr in der Frühe die Werthensteiner Herrgotts-Kanoniere, den Tag zusätzlich zum Kirchenglockengeläute mit ihren Mörserschüssen begrüßen, wissen wir – es ist der Herrgottstag – Fronleichnam.

Wir laden die ganze Pfarrei zum Fronleichnamsgottesdienst ein. Dieses Jahr findet der Fronleichnamsgottesdienst jedoch nicht auf dem Schulhausplatz Oberdorf statt, sondern beginnt um 10.00 Uhr direkt in der Kirche.

Die Brassband Werthenstein-Schachen wird den Festgottesdienst musikalisch gestalten.

Nach dem Gottesdienst lädt die JuBla Werthenstein, wie jedes Jahr, wieder zum gemütlichen Spaghetti-Essen ein. Die KöchInnen freuen sich, vielen Pfarreiangehörigen ein feines Spa-



ghetti-Zmittag zu servieren. Herzlichen Dank den JuBlas für das leibliche Wohl, sowie den Herrgotts-

kanonieren für ihre Kanonen-Salven zu Ehren Gottes und der BBWS für die Mitgestaltung des Gottesdienstes.

OGW

Wanderung

Die Ortsgemeinschaft Werthenstein lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zur alljährlichen Wanderung ein. Die Route führt uns vom ehemaligen Schulhaus Oberdorf via Waldesruh, Forstgarten, Tribschwanden, Dünnhirs und Schintegg hinauf zum Oberstaldig.

Bei der Forsthütte legen wir eine gemütliche Pause ein, bräteln gemeinsam und stärken uns für den Rückweg. Wer nicht mitwandern möchte, ist herzlich eingeladen, für den geselligen Teil direkt bei der Forsthütte zu uns zu stossen. Anschliessend laufen wir gemeinsam zurück zum ehemaligen Schulhaus Oberdorf.

Wann: Sonntag, 31. Mai um 10.30 Uhr
Treffpunkt: Ehemaliges Schulhaus

Oberdorf, Werthenstein

Dauer: Für die Wanderung brauchen wir ca. 2 h

Mitnehmen: Picknick, Grilladen, Getränke, dem Wetter entsprechende Kleider

Senioren

Wandern: Mittwoch, 3. Juni, 13.30 Uhr, Parkplatz Rest. Ämme. Auskunft: Fredy Meier, Tel 079 244 20 43

Mittagstisch: Donnerstag, 11. Juni, 11.30 Uhr im Rest. Ämme. Anmeldung erwünscht: 041 491 06 01

Jassen: Montag, 15. Juni, 13.30 Uhr im Barocksaal. Auskunft: Franz Schwingruber, 041 490 26 79

Singen: Freitag, 19. Juni, 14.30 bis 15.30 Uhr in der Kapelle Alterswohnhelm Ruswil. Auskunft: Margrit Schurtenberger, Tel. 041 490 25 80

Jubla

Die Jubla Werthenstein lädt wieder zum alljährlichen Spaghetti-Essen ein. Am 4. Juni, Fronleichnam, ab 11.00 Uhr im Pfarrsaal Werthenstein. Wir freuen uns, euch an diesem Anlass begrüßen zu dürfen!



Wolhusen aktuell

Donnerstag, 4. Juni 10.30 Uhr Pfarrkirche

Fronleichnamsgottesdienst mit den Kommunionkindern

Am Weissen Sonntag war es so weit für unsere Kommunionkinder. Mit ihren Familien, Gästen und allen Mittfeiernenden haben sie mit Freude das Kommunionfest gefeiert. Mit Fronleichnam steht nochmals ein Fest im Zentrum, das uns an das letzte Abendmahl von Jesus erinnert. Dieses Fest hat den Ursprung im 13. Jahrhundert. Die Augustinernonne Juliana von Lüttich berichtete von einer Vision: Im Traum hat sie den Mond gesehen, der an einer Stelle einen dunklen Fleck aufwies. Dies wurde so gedeutet, dass der Kirche ein Fest zu Ehren des «Brot» fehle. So entstand das Fronleichnamfest. Gott lädt uns ein, an seinen Tisch. Er will uns mit seinem Wort und dem



heiligen Brot stärken. Zu diesem Gottesdienst sind wiederum die Kommunionkinder mit ihren Familien eingeladen, um mit der ganzen Pfarrei die Verbundenheit im

Glauben an Jesus «mini bsonderi Perle» zu feiern und das «Brot des Lebens» zu teilen.

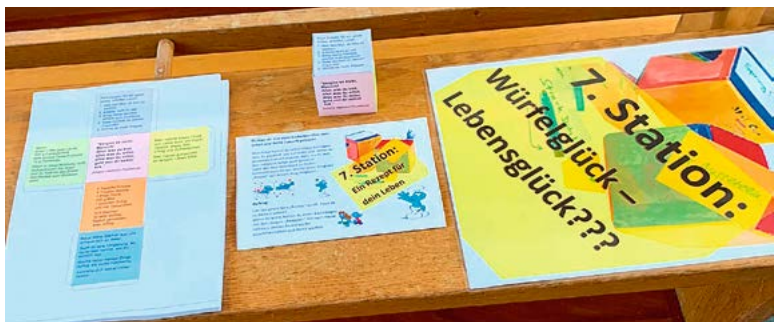
Im Anschluss des Gottesdienstes serviert die Pfamigruppe einen Apéro.

Freitag, 12. Juni ab 15.30 Uhr Pfarrkirche

Samstag, 13. Juni ab 8.30 Uhr Pfarrkirche

Versöhnungsweg der 4. Klassen

Am Wochenende vom 12. und 13. Juni ist die Pfarrkirche für den Versöhnungsweg der 4. Klässler reserviert.



An verschiedenen Stationen dürfen sie spielerisch und im Gespräch mit ihrer selbst gewählten Vertrauensperson über Gott und ihr eigenes Leben nachdenken. Die Religionspädagogen Monika Krummenacher und Gabriel

Bühler, Pfarreiseelsorgerin Liliane Gabriel sowie die Begleitpersonen werden ihnen unterstützend zur Seite stehen.

Der Einsatzplan wird den Familien persönlich zugeschickt.

Club junger Eltern  Club junger Eltern Wolhusen

Feuerwehr kennenlernen

Samstag, 13. Juni 9.00 bis 11.30 Uhr
Schulhaus Markt Wolhusen
Der Club junger Eltern lädt zur Veranstaltung «Feuerwehr kennenlernen» ein. Im Schulhaus Markt in Wolhusen können die Kinder (in Begleitung) in die spannende Welt der Feuerwehr eintauchen und deren Fahrzeuge und Ausrüstung aus nächster Nähe erleben. Der Eintrittspreis beträgt Fr. 5.- pro Kind. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis spätestens am 10. Juni an: https://linktr.ee/cje_wolhusen

Frohes Alter

Jass- und Spielnachmittag

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich zum Jass- und Spielnachmittag am Donnerstag, 11. Juni um 13.30 Uhr im Andreasheim. Das Organisationsteam freut sich viele Teilnehmende zu Spiel, Spass und einem Imbiss begrüßen zu dürfen. Dieser Nachmittag fördert das Zusammensein und den Kontakt untereinander, herzlich willkommen!



Bluepoint

Freitag, 5./12. Juni Josefshaus
Der Bluepoint ist ein offener Raum für alle Jugendlichen der 1. bis 3. Oberstufe und der Kantonsschule Region Wolhusen. Während den Öffnungszeiten wird der Treff von der Jugendarbeit, einer Erwachsenengruppe und einem Jugendteam gemeinsam geführt. Er befindet sich im Josefshaus hinter der Pfarrkirche. Die weiteren Veranstaltungen und Angebote der Jugendarbeit stehen zur Verfügung auf der Website jugendarbeit-region-wolhusen.ch



Frauen Wolhusen

Sommerplausch Kneipperlebnis

Montag, 8. Juni 17.00 Uhr Parkplatz bei der Pfarrkirche
Wir treffen uns bei der Pfarrkirche und fahren mit den Privatautos nach Flühl. Gemeinsam spazieren wir zur Kneippanlage Schwandalpweiher, entledigen uns unserer Schuhe, krepeln die Hosen hoch und lassen unsere Seelen baumeln beim Durchschreiten des kalten Wassers, wie auch beim Laufen auf dem Barfussweg. Anschliessend besteht die Möglichkeit in einem Restaurant einzukehren. Der Anlass findet nur bei gutem Wetter statt. Bei unsicherem Wetter oder Unklarheiten, wenden Sie sich bitte an die Tel. Nr. 079 281 20 85. Das Vorbereitungsteam der Frauen Wolhusen freut sich auf eine rege Teilnahme.

Pro Senectute

Alzheimer Gesprächsgruppen
Mittwoch, 10. Juni
15.00 Uhr Andreasheim
Für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz bietet der Verein Alzheimer Luzern und die Pro Senectute Gesprächsgruppen an. Die-



se finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat im Andreasheim von 15.00 bis 17.00 Uhr statt. Beim gemeinsamen Austausch und Unterstützung erfahren die Teilnehmer Solidarität, Respekt und Diskretion. Für den Raum Wolhusen ist die Aktivierungstherapeutin Margrith Bucher, aus Escholzmatt zuständig. Anmelden kann man sich unter der Natelnummer 079 293 18 30 oder per Mail buchermargrith@gmail.com

Verein WiN



Sprach-Café

Der Verein WIN bietet jeden Freitag von 14.00 bis 15.30 Uhr ein Sprach-Café im Andreasheim an. In diesem Café kann man sich treffen, Kaffee oder Tee trinken und die deutsche Sprache üben. Ein Kinderhütedienst ist vor Ort. Wir freuen uns Menschen aus Wolhusen und aller Welt zu begrüßen.

LernLounge

Möchten Sie eine Bewerbung schreiben, haben Sie Fragen beim Ausfüllen von Formularen oder möchten Sie endlich das Natel und seine Tücken verstehen? Diese Anliegen können Sie in der LernLounge klären. Dieses Angebot steht allen Erwachsenen aus Wolhusen und Werthenstein offen, ist vom Kanton finanziert und von Caritas und SAH umgesetzt. Kommen Sie am Freitag, 12. Juni zwischen 14.00 und 16.00 Uhr im Andreasheim vorbei und nehmen Sie die fachkundige Hilfe in Anspruch.



Bild: Manuela Matt

Zum 60. Geburtstag des Bischofs von Basel

Happy Birthday, Felix Gmür!

Am 7. Juni wird der Basler Bischof Felix Gmür 60 Jahre alt. Wir haben Glückwünsche aus dem Kanton Luzern gesammelt.

An seinem 60. Geburtstag feiert Bischof Felix Gmür im Ausland eine Messe, wie er gegenüber dem Pfarreiblatt verriet. Sein Wiegenfest wird im Gottesdienst nicht erwähnt. Vielmehr feiert er privat mit Freunden. Etwas Besonderes ist der 60. Geburtstag für ihn nicht. Es sei einfach «ein runder Geburtstag, über den man sich wie über jeden anderen Geburtstag freuen kann». Folgende Wünsche haben uns für Bischof Gmür erreicht:

«Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und den Mut, auf die Stimme der Basis zu hören.»

Thomas Räber, Luzerner Synodalratspräsident

«Die Jubla Luzern lebt das Motto Lebensfreu(n)de. Dieser Slogan ist zugleich das Versprechen, gemeinsam durch dick und dünn zu gehen. Ich wünsche Dir für das nächste Jahrzehnt weniger Aktenberge, dafür umso mehr echte «Lebensfreu(n)de» an Deiner Seite und die nötige Gelassenheit, wenn es mal wieder stürmt.»

Yves Zurkirch, Kantonspräsident Jubla Luzern

«Im Namen des Frauenbund Schweiz wünsche ich Bischof Felix viel innere und äussere Freiheit und grosses Vertrauen in die heilige Geistkraft. In seiner Funktion als Bischof wünsche ich ihm Mut, den synodalen

Prozess weiterzugehen und vom synodalen Reden ins synodale Entscheiden und Handeln zu kommen.»

Katharina Jost Graf, Co-Präsidentin Frauenbund Schweiz

«Wir wünschen Ihnen viel Kraft für Ihre wichtige Rolle, Brücken zwischen der Kirche und den Menschen zu bauen, und den Mut, neue Wege zu gehen.»

Jolanda Achermann Sen, Präsidentin Caritas Zentralschweiz

«Ich wünsche Bischof Felix, dass er die Kirche mit Haltung und Umsicht in die Zukunft führt und den Menschen dabei inspirierender Hirte sein kann. Er soll den schmalen Grat zwischen den Erwartungen der Gläubigen und den Zielen der Weltkirche mit Klugheit und Herz beschreiten. Möge sein Wirken weiterhin dazu beitragen, dass Glaube und katholisches Leben auch heute eine positive und hoffnungsvolle Kraft bleiben.»

Armin Hartmann, Regierungsrat Kanton Luzern

«Ich wünsche Bischof Felix zu seinem 60. Geburtstag viel(e) Lebensfreu(n)de und Gelegenheiten, um beim Velo- oder Skifahren den Kopf auszulüften und Energie zu tanken.»

Carole Imboden, Bundespräsidentin Jubla Schweiz



Das Jodlerchörli im Lehn aus Escholzmatt bei einem Auftritt im KKL.

Bild: zVg

Jodel ist Unesco-Weltkulturerbe

Jodeln ist wie heimkommen

Jodeln gehört neu zum Unesco-Weltkulturerbe. Die Gesangkunst verbindet Menschen und hat auch spirituelle Dimensionen. Das zeigt ein Besuch beim Jodlerchörli im Lehn in Escholzmatt.

«Joholijooo!», erklingt es an diesem Dienstagabend im Proberaum der Tagesschule Integration in Escholzmatt. «Probiert runde, einheitliche «O» zu singen», sagt Godi Studer, der vorne am Klavier sitzt und das Jodelchörli im Lehn leitet. 20 Männer und 5 Frauen im Alter zwischen 16 und 75 Jahren singen hier mit. Das Lied dient dem Einsingen, gesungen wird stehend, die Männer haben ihre Hände in den Hosentaschen. «Singt den Jodel nochmals auf einem hellen «A»», fordert Godi Studer die Sänger:innen auf. Nach einer weiteren Wiederholung ist er mit dem Klang zufrieden.

Nach dem Einsingen ist das Jodellied «Mis Äntlibuech» dran. Dieses Lied wird das Jodelchörli am Eidgenössischen Jodlerfest von Ende Juni in Basel zum Besten geben. Es besingt in vierstimmigem Satz die «liebe Bäрге», dieses «Ländli», ein «Vöuchli, wo so wärche tuet», und wenn nachts die Sterne ihre Bahnen ziehen, «bätte mier vo Härze gärn». Der darauffolgende Jodel ist ohne Text, doch alle scheinen zu wissen, wann sie auf Ja, Jo oder Ju singen müssen. «Wir wissen das meist intuitiv», sagt Stephanie Zemp (46) im Gespräch.

Es komme auf die Tonhöhe an. «Und sonst schauen wir, wie es uns beim Singen geht, welcher Vokal besser klingt, und legen ihn dann fest.» Die Jodlerin, die auch klassisch singt, ist seit zehn Jahren dabei. «Jodeln verbindet Menschen in der ganzen Schweiz miteinander, man findet immer Gleichgesinnte zum Jodeln!», schwärmt sie.

Naturjutz als Gebet

Die Gemeinschaft im Chor schätzt auch Thomas Krummenacher (64). Er jodelt seit 34 Jahren im Chörli im Lehn. In vielen Jodelliedern erkennt er eine gewisse Dankbarkeit für das Leben. Das sei durchaus eine spirituelle Dimension. «Auch ich sage dem Herrgott ab und an Danke.» Ein Naturjutz habe auch etwas von einem Gebet, findet Krummenacher.

Diesem Dank für das Leben schliesst sich auch Fabian Limacher (16) an, der Jüngste im Chor. Er singt von Kindsbeinen an. Der Dienstag sei für ihn der schönste Tag der Woche, denn «Jodeln ist wie heimkommen, man kommt zu sich», so seine Erfahrung,

«das geht tief». Die Texte seien aus dem Leben gegriffen, finden die beiden Männer. Limacher fühlt sich dadurch auch mit den Generationen vor ihm verbunden, für die Sätze wie «vo Härze gärr bätte» eine Bedeutung hatte.

Jodlermesse im Vatikan

Ein Fachmann auf dem Gebiet des Jodels ist Gody Studer (75). Der frühere Lehrer und Organist hat das Jodlerchörli im Lehn 27 Jahre dirigiert, ehe sein Sohn Godi dies 2006 übernahm. Der ehemalige Gemeindepräsident von Escholzmatt ist zudem Juror beim Eidgenössischen Jodlerverband und gehörte zur Redaktionsgruppe, die sich um Aufnahme des Jodels ins Unesco-Kulturerbe-Verzeichnis bewarb.

Die Literatur für Jodelchöre bestehe typischerweise aus einem Lied mit Text und einem zweiten Teil mit einer oder mehreren Jodelstimmen. «Jodel ist Gesang ohne Text, bei dem man zwischen Kopf- und Bruststimme wechselt», erklärt er. Es sei «eine hochentwickelte vokale Ausdrucksform mit differenzierten Stilen und Techniken». Für ihn hat der Jodel auf jeden Fall eine spirituelle Dimension. «Ich habe ihn als Organist bewusst in den Kirchengesang eingeführt», sagt Studer, und erinnert sich daran, als 1983 erstmals eine Jodlermesse im Vatikan aufgeführt wurde. «Die Menschen waren überrascht, so etwas in der Kirche zu hören; sie hatten es nicht erwartet, und doch wirkte es sehr stimmig.» Viele bekämen Gänsehaut, wenn sie Jodel hörten. «Das passiert nur, wenn man innerlich berührt ist.»

Dennoch kennt er die Erfahrung, dass Jodel belächelt und nicht ganz ernst genommen wird. Auf die Frage, ob das mit Texten zusammenhängen könnte, welche die Heimat und das Sennenleben verherrlichen, antwortet er mit einer Gegenfrage: «Sind die Psalmtexte denn besser?» Zwar gebe es diese etwas kitschigen Texte, «aber ebenso auch

zeitgemässe, die sich mit ernsthaften Themen befassen». Etwa damit, dass die Zeiten sich ändern müssten oder dass auch krumme Holzsteine warm geben könnten. Mit dem feministischen Jodelchor «Echo vom Eierstock», der traditionelle Rollenbilder im Jodellied aufbrechen will, hat er keine Mühe, solange dafür neue Texte verfasst werden. Denn bestehende Texte stammten aus einer Zeit, in der diese Geschlechterrollen auch so gelebt worden seien.

Nachwuchsförderung

Dass Jodel neu zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, ist auch Studers Verdienst. «Ich war dabei, als das Entlebuch zur «Unesco Biosphäre» wurde mit dem Ziel, das Image der Region zu fördern.» So setzte er sich nun zusammen mit anderen Fachleuten für die Bewerbung des Jodels als immaterielles Weltkulturerbe ein.

Von der Aufnahme erhofft er sich denn auch mehr Anerkennung für diese Gesangskunst. «Ich freue mich sehr über das Diplom, aber es ist mit Verpflichtungen verbunden, die wir nun umsetzen müssen.» So soll der Jodel etwa vermehrt im schulischen Musikunterricht Einzug finden, ausserdem soll ein Verzeichnis mit Jodelliedern erstellt werden, die für Kinder und Jugendliche singbar sind. Solche Massnahmen könnten den Jodel langfristig auch bei jüngeren Generationen als Kulturgut erhalten.

Sylvia Stam

Unesco-Weltkulturerbe

Im Dezember hat die Unesco das Jodeln in das immaterielle Weltkulturerbe aufgenommen. Dieses umfasst lebendige Traditionen wie mündliche Ausdrucksformen, darstellende Künste, Rituale und Feste, Praktiken im Umgang mit der Natur oder Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken. Das Bundesamt für Kultur hat die Kandidatur unter Einbezug von Jodel-Expert:innen und Fachorganisationen koordiniert. Die Ernennung ist in einem Diplom festgehalten. Um dieses zu behalten, müssen Massnahmen wie Nachwuchsförderung und Digitalisierung umgesetzt werden. Die Unesco überprüft dies regelmässig.

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Region Werthenstein

Schwerzistrasse 8, 6017 Ruswil

Zuschriften/Adressänderungen: an das entsprechende Pfarramt

Erscheint 19x pro Jahr

Druck/Versand: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Redaktionsschluss für Nr. 9 (20.6. – 3.7.)

Montag, 8. Juni 2026, 8.00 Uhr

Wir sind für Sie da:

Kath. Pfarramt St. Mauritius

Schwerzistrasse 8, 6017 Ruswil

Tel. 041 496 90 60

www.pastoralraum-region-werthenstein.ch

pfarrei-ruswil@pastoralraum-rw.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

08.00 – 11.30 Uhr, 13.30 – 16.30 Uhr

Mittwoch-/Donnerstagnachmittag geschlossen

Schulferien, Mo – Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Kath. Pfarramt Maria Namen

Oberdorfstrasse 9, 6106 Werthenstein

Tel. 041 490 12 65

www.pastoralraum-region-werthenstein.ch

pfarrei-werthenstein@pastoralraum-rw.ch

Öffnungszeiten:

Dienstagvormittag 08.30 – 11.30 Uhr

Mittwochnachmittag 13.30 – 16.30 Uhr

Freitag 08.30 – 11.30 Uhr, 13.30 – 16.30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Andreas Wolhusen

Kirchgasse 9, 6110 Wolhusen

Tel. 041 490 11 75

www.pastoralraum-region-werthenstein.ch

pfarrei-wolhusen@pastoralraum-rw.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

09.00 – 11.00 Uhr, 13.30 – 16.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Schulferien, Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



«Manchmal
muss man
langsamer
gehen,
um weiter
zu kommen.»

(unbekannt)